

# Suhrkamp Verlag

## Leseprobe

Sylvia Plath

Ariel

Bibliothek Suhrkamp

Plath, Sylvia  
**Ariel**

Gedichte

Englisch und deutsch. Übertragen von Erich Fried

© Suhrkamp Verlag  
Bibliothek Suhrkamp 380  
978-3-518-24055-7

SV

Band 380 der Bibliothek Suhrkamp

»Das sind Gedichte, die Russisches Roulette mit sechs Patronen im Lauf spielen«, schrieb der Lyriker Robert Lowell in seinem Vorwort zur amerikanischen Ausgabe von *Ariel*, dem legendären nachgelassenen Gedichtband von Sylvia Plath, die sich 1963 in London 30jährig das Leben nahm. *Ariel* ist ein Dokument radikaler und unsentimentaler Introspektion. Es sind Gedichte, die in suggestiven Bildern immer wieder um die gleichen Themen kreisen: die Ich-Identität der Autorin, die Qualen eines krankhaft zurückgenommen Lebens und seiner Todesobsessionen.

Sylvia Plath  
Ariel

Gedichte

Englisch und deutsch

Deutsch von Erich Fried

Suhrkamp Verlag

Titel der englischen Originalausgabe: *Ariel*

Erste Auflage 2016

Suhrkamp Verlag Berlin

© Copyright by Ted Hughes

© Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1974

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,  
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung  
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form  
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)  
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages  
reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme  
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlag: Willy Fleckhaus

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-24055-7

Ariel

For  
FRIEDA  
and  
NICHOLAS

Für  
FRIEDA  
und  
NICHOLAS



## MORNING SONG

Love set you going like a fat gold watch.  
The midwife slapped your footsoles, and your bald cry  
Took its place among the elements.

Our voices echo, magnifying your arrival. New statue.  
In a drafty museum, your nakedness  
Shadows our safety. We stand round blankly as walls.

I'm no more your mother  
Than the cloud that distils a mirror to reflect its own  
slow  
Effacement at the wind's hand.

All night your moth-breath  
Flickers among the flat pink roses. I wake to listen:  
A far sea moves in my ear.

One cry, and I stumble from bed, cow-heavy and floral  
In my Victorian nightgown.  
Your mouth opens clean as a cat's. The window square

Whitens and swallows its dull stars. And now you try  
Your handful of notes;  
The clear vowels rise like balloons.

## MORGENLIED

Liebe zog dich auf, eine dicke goldene Uhr.  
Die Hebamme schlug deine Sohlen: dein kahler Schrei  
Nahm seinen Platz ein unter den Elementen.

Unsre Stimmen echoen deine große Ankunft.  
Neue Statue.  
In einem zugigen Museum beschattet dein Nacktsein  
Unsere Sicherheit. Wir stehen herum blaß wie Wände.

Ich bin deine Mutter nicht mehr als  
Die Wolke, die tropft, bis ein Spiegel entsteht, der ihre  
Langsame Auslöschung zeigt von der Hand des Windes.

Die ganze Nacht flackert dein Mottenatem  
Bei den flachen rosa Rosen. Ich wache auf, um zu horchen:  
Eine ferne See rührt sich in meinem Ohr.

Ein Schrei, und ich stolpere auf vom Bett, kuhschwer  
und blumig  
In meinem viktorianischen Nachthemd.  
Dein Mund geht auf, rein wie der einer Katze. Das  
Fensterviereck

Wird weißlich und schluckt seine trüben Sterne. Und nun  
probst du  
Deine Handvoll Noten;  
Die klaren Vokale steigen wie Ballons.

## THE COURIERS

The word of a snail on the plate of a leaf?  
It is not mine. Do not accept it.

Acetic acid in a sealed tin?  
Do not accept it. It is not genuine.

A ring of gold with the sun in it?  
Lies. Lies and a grief.

Frost on a leaf, the immaculate  
Cauldron, talking and crackling

All to itself on the top of each  
Of nine black Alps.

A disturbance in mirrors,  
The sea shattering its grey one –

Love, love, my season.

## DIE KURIERE

Das Wort einer Schnecke auf dem Teller eines Blattes?  
Es ist nicht meines. Nimm es nicht an.

Essigsäure in einer versiegelten Dose?  
Nimm sie nicht an. Sie ist nicht echt.

Ein Ring aus Gold mit der Sonne drinnen?  
Lügen. Lügen und ein Kummer.

Rauhreif auf einem Blatt, der unbefleckte  
Kessel, der schwatzt und knistert

Für sich allein auf jedem Gipfel von  
Neun schwarzen Alpen.

Eine Unruhe in Spiegeln,  
Das Meer zerbricht seinen grauen –

Liebe, Liebe, meine einzige Zeit.

## SHEEP IN FOG

The hills step off into whiteness.  
People or stars  
Regard me sadly, I disappoint them.

The train leaves a line of breath.  
O slow  
Horse the colour of rust,

Hooves, dolorous bells –  
All morning the  
Morning has been blackening,

A flower left out.  
My bones hold a stillness, the far  
Fields melt my heart.

They threaten  
To let me through to a heaven  
Starless and fatherless, a dark water.

## SCHAF IM NEBEL

Die Hügel steigen fort ins Weiße.  
Leute oder Sterne  
Sehen mich traurig an, ich enttäusche sie.

Der Zug hinterläßt eine Strecke von Hauch.  
O träges  
Rostfarbenes Pferd,

Hufe, klagende Glocken –  
Den ganzen Morgen lang  
Ist der Morgen schwärzer geworden,

Eine übriggelassene Blume.  
Meine Knochen enthalten eine Stille, die fernen  
Felder schmelzen mein Herz.

Sie drohen  
Mich durchzulassen zu einem Himmel  
Sternlos und vaterlos, ein dunkles Wasser.

## THE APPLICANT

First, are you our sort of a person?  
Do you wear  
A glass eye, false teeth or a crutch,  
A brace or a hook,  
Rubber breasts or a rubber crotch,

Stitches to show something's missing? No, no? Then  
How can we give you a thing?  
Stop crying.  
Open your hand.  
Empty? Empty. Here is a hand

To fill it and willing  
To bring teacups and roll away headaches  
And do whatever you tell it.  
Will you marry it?  
It is guaranteed

To thumb shut your eyes at the end  
And dissolve of sorrow.  
We make new stock from the salt.  
I notice you are stark naked.  
How about this suit –

Black and stiff, but not a bad fit.  
Will you marry it?  
It is waterproof, shatterproof, proof  
Against fire and bombs through the roof.  
Believe me, they'll bury you in it.

## DER BEWERBER

Erstens, bist du unsere Art Person?  
Trägst du  
Ein Glasauge, falsche Zähne oder Krücken,  
Einen Gurt oder einen Haken,  
Gummibrüste oder eine Gummischam,

Nähte zu zeigen, es fehlt was? Nein, nein? Aber dann –  
Wie können wir dir was geben?  
Hör zu weinen auf.  
Öffne die Hand.  
Leer? Leer. Da ist eine Hand,

Sie zu füllen und willens  
Tassen Tee zu bringen und Kopfschmerzen wegzumassieren  
Und zu tun, was du ihr sagst.  
Willst du sie heiraten?  
Sie wird dir – wir garantieren –

Die Augen zudrücken zuletzt  
Und zerfließen in Tränen.  
Wir machen neue Suppe aus dem Salz.  
Ich sehe, du bist splitternackt.  
Wär dieser Anzug nicht recht? –

Schwarz und steif, aber sitzt nicht schlecht.  
Willst du ihn heiraten? Willst du ihn haben?  
Wasserdicht, splitterfest, gibt nicht nach,  
Auch nicht bei Feuer und Bomben durchs Dach.  
Glaub mir, sie werden dich in ihm begraben.



Now your head, excuse me, is empty.  
I have the ticket for that.  
Come here, sweetie, out of the closet.  
Well, what do you think of *that*?  
Naked as paper to start

But in twenty-five years she'll be silver,  
In fifty, gold.  
A living doll, everywhere you look.  
It can sew, it can cook,  
It can talk, talk, talk.

It works, there is nothing wrong with it.  
You have a hole, it's a poultice.  
You have an eye, it's an image.  
My boy, it's your last resort.  
Will you marry it, marry it, marry it.

Nun dein Kopf, verzeih, der ist leer.  
Ich hab grade das Rechte dafür.  
Komm, Süße, her aus dem Spind!  
Was hältst du davon?  
Nackt wie Papier zu Beginn

Doch in fünfundzwanzig Jahren wird sie Silber sein,  
In fünfzig, Gold.  
Eine lebende Puppe, allseits zu sehen.  
Sie kann nähen, sie kann kochen,  
Sie kann sprechen, sprechen, sprechen.

Sie funktioniert. Nichts in Unordnung. Gehbereit.  
Du hast ein Loch; sie ist ein Breiumschlag.  
Du hast ein Auge; sie ist ein Bild.  
Mein Junge, es ist deine letzte Gelegenheit.  
Willst du sie heiraten, heiraten, heiraten.

## LADY LAZARUS

I have done it again.  
One year in every ten  
I manage it –

A sort of walking miracle, my skin  
Bright as a Nazi lampshade,  
My right foot

A paperweight,  
My face a featureless, fine  
Jew linen.

Peel off the napkin  
O my enemy.  
Do I terrify? –

The nose, the eye pits, the full set of teeth?  
The sour breath  
Will vanish in a day.

Soon, soon the flesh  
The grave cave ate will be  
At home on me

And I a smiling woman.  
I am only thirty.  
And like the cat I have nine times to die.

## MADAME LAZARUS

Ich habe es wieder gekonnt.  
Einmal jedes Jahrzehnt  
Bring ich es fertig –

Eine Art wandelndes Wunder, meine Haut  
Strahlend wie ein Nazi-Lampenschirm,  
Mein rechter Fuß

Ein Briefbeschwerer,  
Mein Gesicht ein ganz glattes, feines  
Jüdisches Leinen.

Nimm mein Mundtuch ab, o mein Feind,  
Schäle mich aus meiner Hülle.  
Ob ich dich mit Entsetzen erfülle?

Nase, Augenhöhlen, zwei vollzählige Zahnreihn?  
Der saure Atem  
Wird nach einem Tag nicht mehr da sein.

Bald, bald wird das Fleisch,  
Das in die Grube fuhr  
Zuhause sein auf mir

Und ich eine lächelnde Frau.  
Ich bin erst dreißig.  
Und wie die Katze kann ich neunmal sterben, bevor es  
vorbei ist,

This is Number Three.  
What a trash  
To annihilate each decade.

What a million filaments.  
The peanut-crunching crowd  
Shoves in to see

Them unwrap me hand and foot –  
The big strip tease.  
Gentlemen, ladies

These are my hands  
My knees.  
I may be skin and bone,

Nevertheless, I am the same, identical woman.  
The first time it happened I was ten.  
It was an accident.

The second time I meant  
To last it out and not come back at all.  
I rocked shut

As a seashell.  
They had to call and call  
And pick the worms off me like sticky pearls.

Dying  
Is an art, like everything else.  
I do it exceptionally well.